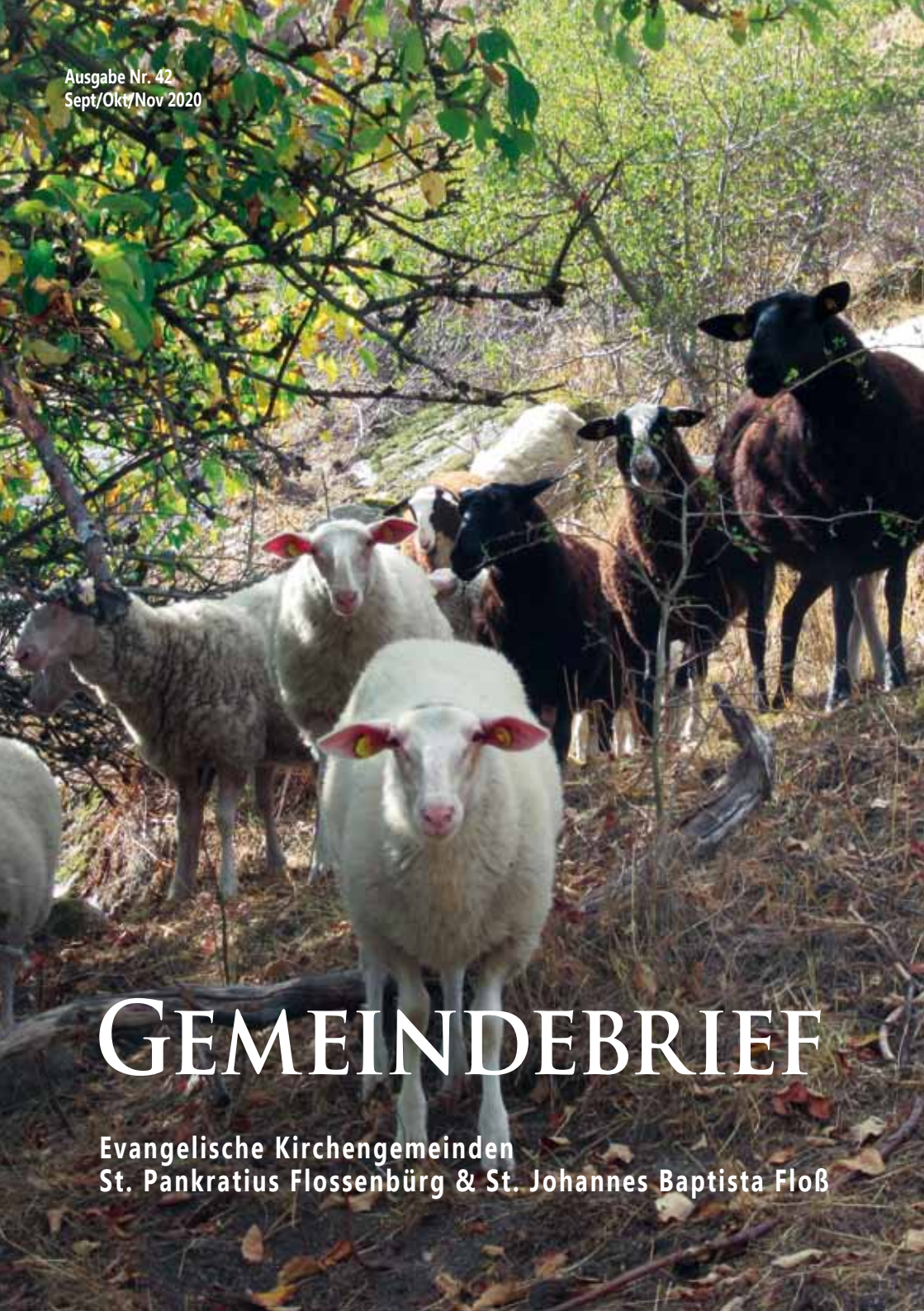
Ausgabe Nr. 42
Sept/Okt/Nov 2020



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
St. Pankratius Flossenbürg & St. Johannes Baptista Floß

Lindner Landtechnik Floß
Landmaschinen Motorgeräte Reparatur
Neustädter Str. 18 92685 Floß Tel: 09603-9030090
STEYR CASE IH AGRICULTURE HONDA The Power of Dreams STIHL

Deutsche Vermögensberatung
Agentur
Michael Jung
Am Vogelherd 15
92696 Flossenbürg
Telefon 09603 800639

BM-OFFICE
Wir machen Ihr Büro Fit!
Ladengeschäft
Schreibwaren
Bastelartikel
Glückwunschkarten
Büromaterial
IT-Zubehör
Agentur - Partner - Systeme
LOTTO-Annahmestelle
Süddeutsche Klassenlotterie
POST-Agentur
Bücher
Zeitschriften
IT - Systemlösungen
HS-BWS-Software
Software-Entwicklung
Hardware u. Software
Netzwerke
Serviceleistungen

MEIER Bauelemente
Fenster | Haustüren | Sonnenschutz
Hochstraße 8 | 92637 Weiden
T. 0961 / 38 82 37 30
www.meier-bauelemente.de

Geschäftsstelle Floß
Luitpoldplatz 3 (neu)
92685 Floß
Telefon 0961 840
www.vr-nopf.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

Raiffeisenbank Floß eG
Meine Region
Meine Bank
bodenständig & modern
persönlich & digital

Monatsspruch für Oktober 2020

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn ihr's wohlergeht, so geht's auch euch wohl.

Jer 29,7

Liebe Gemeinde!

„Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke."

(Nehemia 8,10)

Nicht nur im Kirchenvorstand in Flossenbürg sind wir mit manchen Problemen beschäftigt: Die Gemeinde ist kleiner geworden, wir haben viel weniger Mitarbeiter und weniger Geld, das Pfarrhaus müssen wir verkaufen, ob wir das Bonhoefferhaus halten können, ist noch nicht entschieden. Es geht viel um Verlust, Einbußen, Rückgang und Verzicht. - Man kann so weit kommen, dass man nicht nur Probleme hat, sondern durch die Probleme regelrecht gebannt und gefangen ist. Ich denke, wir sollten immer dann, wenn wir versucht sind, das Wort „Problem" in den Mund zu nehmen, sofort hinzufügen: Problem, ja, aber „bei Gott sind alle Dinge möglich". Natürlich sind die Probleme damit nicht verschwunden, aber sie können gelassener, vielleicht gewisser und entschiedener angegangen werden. Sie erscheinen nämlich in einem neuen Licht: Im Licht der Möglichkeiten Gottes. Aber darum geht es doch auf unserem Weg als Christen immer: Dass wir unser Glück und Leiden zusammenbringen mit den Möglichkeiten Gottes. Martin Luther erinnert uns: „Der Glaube ist ein steter und unverwandter Blick auf Christus!" – Wir werden ganz nüchtern zählen und kalkulieren, aber unser Herz hängt nicht an Zahlen, Gebäuden und vergangenen (sicher schönen) Zeiten. Wir können viel haben oder wenig – so oder so: Wir gehören Christus! Wir können als Gemeinde klein sein oder groß, unscheinbar oder nach außen glänzend, so oder so: Jesus Christus ist unser Schatz, unsere Mitte, der Schlüssel, unser Herr und Gott. Wenn wir uns zu Herzen nehmen, was Gott uns mit Jesus geschenkt hat, werden wir getroster, mutiger und froher; „denn die Freude am Herrn ist eure Stärke".

„Könnt ich's irgend besser haben, / als bei dir, der allezeit, / soviel tausend Gnadengaben / für mich Armen hat bereit? / Könnt ich je getroster werden, / als bei dir, Herr Jesus Christ, / dem im Himmel und auf Erden, / alle Macht gegeben ist?" (EG 406,2)

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Pfarrer Wilfried Römischer

St. Pankratius
Flossenbürg

St. Johannes Baptista
Floß

LIEBE GEMEINDE IN FLOSSENBÜRG

Neuer Pfarrer in Flossenbürg!

Eigentlich brauche ich mich nicht groß vorstellen. Viele Flosser kennen mich. Das rührt seit den 60iger Jahren. Meine Eltern betrieben in Vohenstrauß das Cafe' Wappmann, und die Flosser Bekannten und Verwandten besuchten uns regelmäßig. Zum Café kam nach einigen Jahrzehnten die Flosser Ehefrau, und so wuchs ich hinein in die Welt von Kirwa und Liederkranz.

Trotz allem, die Flossenbürger kennen mich nicht. Und ich kenne die Flossenbürger nicht, außer einigen Schülern, die ich im Neustädter Gymnasium treffe. Das macht neugierig aufeinander. Die ersten offiziellen Begegnungen mit der Sekretärin und dem Kirchenvorstand haben bereits stattgefunden. Und ich hoffe: Sie war für beide Seiten erfolgreich.

Warum ich die Pfarrstelle übernehme? Schuld sind die Flossenbürger. In Ihrer Ausschreibung hatten sie zwei Punkte, die für mich entscheidend waren. Zum einen die gewünschten Besuche und Seelsorgegespräche in der Gemeinde. Mit den Menschen ins Gespräch kommen, die, die mich kennen, wissen, dass ich das sehr gerne pflege. Natürlich werden diese Gespräche in Zeiten von Corona anders sein, aber sie werden stattfinden.

Zum zweiten - die gewünschte Wortverkündigung – die Gestaltung der Gottesdienste – das kirchliche Leben. Die Zeit als Schulbeauftragter war sehr interessant und ich möchte sie nicht missen. Den Schuldienst werde ich weiter erfüllen, aber mit meiner Berufung zur Theologie hat Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl einen hohen Stellenwert. Pfarrer ist für mich der schönste Beruf der Welt und so freue ich mich, die vielfältigen Bereiche der Gemeindearbeit mit den Familien aus Flossenbürg erleben zu dürfen.

Fast vergessen: Meine Biographie. 1957 Geburt in Vohenstrauß, 1977 Abitur am Augustinus-Gymnasium Weiden, Studium der evang. Theologie in Erlangen und München, 1981 Hochzeit. Vier Kinder bereichern seither unseren Alltag, 1982 Vikar in Marktredwitz/Ufr,, 1984 Pfarrer in Wildenreuth, 1990 Pfarrer im Schuldienst (ab 1996 am Kepler und am Neustädter Gymnasium).

Bis bald, Ihr Volker Wappmann

HERZLICHE EINLADUNG ZUM EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST VON PFR. DR. VOLKER WAPPMANN
Flossenbürg, St. Pankratiuskirche,
Sonntag, 8.11., 14.00 Uhr

St. Pankratius
Flossenbürg

Wussten Sie schon, ...

Danke für die Blumen!

... dass Amalie Bock (siehe li. Foto) die Blumen rund um die Kirche seit bestimmt 15 Jahren ehrenamtlich pflanzt, pflegt, gießt, düngt und auch spendiert? Vielen herzlichen Dank für diesen treuen Dienst!

... dass Heinrich Windschügl (88 J. siehe Foto re.) der älteste Steinhauer in Flossenbürg ist? Über 40 Jahre hat er in seinem Beruf gearbeitet. Mit seinen Händen wirkte er bei bleibenden Gebilden mit. So entstanden: Unser Friedhofsbrunnen, der Weidener-Brunnen (neben dem Rathaus), Kirchenaltäre, Tabernakel, Votivtafeln und Kreuze in Weinbergen, Hauseingänge, Treppen und Fenstergewände.

Heinrich Windschügl mit seiner Frau Hermine.

... dass die die Osterkerze heuer gespendet wurde? Vielen Dank!

... dass wir Unterstützung suchen für einen Kirchenputz und einen Rückschnitt der Bäume und Sträucher im Pfarrgarten? Wir bitten um rege Beteiligung. (Näheres dazu in den Abkündigungen und im Schaukasten.)

... dass viele ihren Jahresbeitrag (15,-€) für die Friedhofspflege 2020 noch nicht überwiesen haben? (Konto-Nr. siehe Rückseite). Danke allen, die das bereits getan haben.

... dass dieser Beitrag (1,25 €/Monat) nur ein kleiner Zuschuss sein kann für die Mäharbeiten von ca. 900,- € pro Jahr und die Wassergebühren?

... dass das direkte Grabumfeld von ca. 30 cm von jedem Grabbesitzer selbst gepflegt werden muss?

... dass die Biotonne während der Wintermonate auf dem Friedhof nicht zur Verfügung steht?

FLOSSENBÜRG *WUSSTEN SIE,...?*

St. Pankratius
Flossenbürg

Licht in dunklen Zeiten

So etwas hat unsere Kirche seit über 300 Jahren nicht mehr erlebt! - Für Ostersonntag habe ich trotzdem unsere Kirche festlich geschmückt, auch wenn keine Gläubigen und kein Pfarrer am Heiligen Ostersonntag die Kirche besuchten. Unsere neue Osterkerze für das Jahr 2020 soll auch dieses Jahr die Kirche erhellen und uns Christus nahe bringen, als das Licht, das auch die tiefste Corona-Finsternis erhellt. Einen allerbesten Dank Herrn Pfarrer Gierl, der mit uns gemeinsam alle katholischen und evangelischen Glocken um 10 Uhr mit geläutet hat. Beide St. Pankratius Kirchen haben durch das Glockenläuten ein gemeinsames Zeichen für alle gesetzt: „Der Herr ist auferstanden!" Mit dem Aufgang der Sonne läuft der Jubelruf der Christenheit um die Welt: „Jesus Christus lebt!" Gottes Macht ist stärker als der Tod. Ostern bedeutet Hoffnung und Zuversicht auch in Krisenzeiten.

(Meier Werner, Kirchenvorsteher Flossenbürg)

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht."

(Dietrich Bonhoeffer)

Foto: W. Meier

Jugendheimverein setzt sich weiterhin für den Erhalt des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses ein

Zur Jahreshauptversammlung des Jugendheimvereins wurden 27 Mitglieder begrüßt. Aktuell zählt der Verein 169 Mitglieder.

Der Bogen der Veranstaltungen spannte sich von der jährlich stattfindenden Muttertagsfeier über die Teilnahme an der Verabschiedung von Pfarrer H. Sörgel, einer gemeinsamen Veranstaltung zur „Einstimmung in den Advent" mit dem katholischen Frauenbund bis hin zum Verteilen der Nikolaussäckchen im Dezember. Im Mittelpunkt der Versammlung stand jedoch die Ehrung langjähriger Mitglieder, die von den beiden Vorsitzenden Michaela Jung und Birgit Gruber vorgenommen wurden.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein konnten zwei Mitglieder geehrt werden und für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein konnten vier Mitglieder geehrt. (Michaela Jung)

Ehrungen: (v.li.) Birgit Gruber, geehrt für 25 Jahre: Karin Helgert, Diana Bock, Sonja Lukas; Michaela Jung

Die aktuelle Vorstandschaft: (v.li.) Heike Wolf, Christian Pentner (stellv. Schriftführer), Karin Helgert, Sandra Kraus (stellv. Kassier), Michaela Jung (Vorsitzende), Markus Pentner (Schriftführer), Birgit Gruber (stellv. Vorsitzende) Sonja Lukas, Werner Meier (Kassier)

FLOSSENBÜRG *WISSENSWERT*

Wie geht es weiter mit Pfarrhaus und Bonhoefferhaus?

Das ev. Pfarrhaus in Flossenbürg wird verkauft

Den Kirchengemeinden geht es wie uns Menschen: Sie verändern sich, sie werden älter und verlieren an Kraft, wenn nicht junge Menschen den Platz der Alten einnehmen. Die evang. Kirchengemeinde Flossenbürg zählte einmal 600 Gemeindeglieder, jetzt sind wir noch ca. 360. Wir haben nicht mehr das Gabenaufkommen und die Mitarbeitenden wie früher. Auch die Strukturen unserer Kirche verändern sich: Pfarrstellen werden in den nächsten Jahren abgebaut, weil es auch weniger Gemeindeglieder gibt. Es wird für die nächsten ca. drei Jahre wieder ein Pfarrer nach Flossenbürg kommen, der aber in Vohenstrauß wohnen wird. Danach wird die halbe Pfarrstelle in Flossenbürg wegfallen. Für die Sanierung des Pfarrhauses gibt es keine landeskirchlichen Zuschüsse, weil es nicht mehr als Pfarrhaus genutzt werden wird. Eine Instandsetzung und Vermietung sind finanziell und organisatorisch nicht von der Kirchengemeinde zu stemmen. Der Kirchenvorstand hat sich darum schweren Herzens entschlossen, das Pfarrhaus zum Verkauf anzubieten.

Und die Zukunft des Bonhoefferhauses?

Wird das Haus noch genutzt von Gruppen, die sich dort treffen? Unsere Kirchenleitung verlangt ein „Nutzungskonzept", das den Erhalt des Hauses rechtfertigt. Nur dann könnte es künftig kirchliche Zuschüsse geben. Es gibt aber keinen evang. Frauenbund, Seniorenkreis, Posaunenchor, Kirchenchor oder Kindergottesdienst mehr in unserer Kirchengemeinde, auch die Konfirmanden treffen sich künftig im Verbund mit Floß und Plößberg. Eine Neubelebung der Gruppen scheint fraglich. Wo wären die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hier Verantwortung übernehmen sollten? Im Moment gibt es zwei Treffen pro Monat im Bonhoefferhaus, zwei Gruppen, die aber Gremienarbeit leisten: Der Jugendheimverein und der Kirchenvorstand. Natürlich gibt es noch die vier wunderbaren Veranstaltungen des Jugendheimvereins: Das Kinderfest für Familien, die Muttertagsfeier, die Nikolausfeier, eine Adventsfeier. Aber das würde für unsere Kirchenleitung noch nicht belegen, dass das Bonhoefferhaus notwendig ist. Kirchliche Zuschüsse wird es also nicht mehr geben. Und welcher private Hausbesitzer könnte sich ein Haus leisten bei etwa 2500,- € laufender

St. Pankratius
Flossenbürg

Kosten pro Jahr, nur damit sich zweimal pro Monat eine Gruppe darin trifft? Auch eine verstärkte Vermietung würde da nicht ins Gewicht fallen. (Und wer würde das organisieren und sich um die Reinigung kümmern?) Es wird also schwierig, das Bonhoefferhaus zu halten. Als Kirchengemeinde werden wir „Kooperationen" suchen. In der Arbeit mit Konfirmanden geschieht das bereits im Flosser Amt (Die Kirchengemeinden Flossenbürg und Floß und die Pfarrei Plößberg). Das müssen wir auch für andere Arbeitsbereiche ausloten (Senioren, Frauenbund, Chorarbeit, ...). Keine Kirchengemeinde im Dekanat ist da ausgenommen. Das betrifft uns alle.

Gibt es eine Alternative zum Bonhoefferhaus?

Das Bonhoefferhaus mit seiner Geschichte und den vielen liebgewordenen Erinnerungen lässt sich nicht einfach ersetzen. Aber wenn wir fragen: Wo sollen sich Kirchenvorstand und Jugendheimverein treffen? Da bietet sich das Theresienheim an. Es steht grundsätzlich allen Gruppen in Flossenbürg offen. Und es gibt bereits „Kooperationen": Evang. Senioren beim katholischen Seniorenkreis, evang. Frauen beim kathol. Frauenbund. Warum nicht auch eine gemeinsame Adventfeier? Könnten wir nicht auch als evang. Gemeinde im Lauf der Zeit eine Beziehung zum Theresienheim entwickeln? Das wäre doch die Frucht guter gemeinsamer Begegnungen und erfüllter Stunden mit guter Bewirtung in fröhlicher Runde.

Offene Fragen:

Wohin mit dem evang. Pfarramt und einem Arbeitszimmer für unseren neuen Pfarrer, wenn wir das Bonhoefferhaus nicht mehr hätten?

Es ist noch keine Entscheidung gefallen!

Im Kirchenvorstand bemühen wir uns, alles abzuwägen. Auf jeden Fall stünde bei weiterer Nutzung eine Sanierung an. Die Heizung muss erneuert werden (Der Brenner im Pfarrhaus ist 28 J. alt), eventuell im Sanitärbereich und an den Türen müsste etwas gemacht werden. Dazu brauchen wir die Beratung eines Fachplaners. E-Check und Wertgutachten sollen erstellt werden. Das alles wären notwendige Hilfen, damit wir zu einer Entscheidung kommen.

– Um Verständnis, kritische Rückmeldung und Fürbitte bittet Ihr

Pfarrer Wilfried Römischer

St. Pankratius
Flossenbürg

Monatssprüche

September 2020:

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Kor 5,19

Oktober 2020:

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn ihr's wohlergeht, so geht's auch euch wohl.

Jer 29,7

November 2020:

Gott spricht: Sie werden weinend kommen,
aber ich will sie trösten und leiten.

Jer 31,9

Lied der Saison

Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott dem Allerhöchsten traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

(Georg Neumark 1657)

(EG Nr. 369)

Unser neuer Dekan stellt sich vor:

Liebe Gemeindemitglieder im Dekanatsbezirk Weiden,

meine Frau und ich freuen uns darauf, bald bei Ihnen in Weiden zu leben. Und aus diesem Grunde will ich mich kurz vorstellen.
Mein Name ist Thomas Guba, ich bin in Bamberg geboren und in Ebern (Unterfranken) aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium und dem Vikariat in Oberbayern haben wir verschiedene Stationen durchlaufen, waren in Papua Neuguinea, Niederbayern, Oberfranken und der Oberpfalz. Seit Anfang 2015 bin ich nun Dekan in Bad Berneck. Im Jahr 2017 haben wir zusammen mit dem Dekanat Bayreuth einen neuen Dekanatsbezirk mit dem Namen Bayreuth-Bad Berneck gegründet. Hier bin ich einer von zwei Dekanen.
Ich bringe also etwas an Erfahrung im Amt des Dekans mit.
Meine Frau Isolde ist Krankenschwester, gerontopsychiatrische Fachkraft und Wohnberaterin für ältere und pflegebedürftige Menschen. Sie leitet derzeit die Wohnberatungsstelle im Landratsamt in Hof. Sie wird sich nach einer neuen Wirkungsstätte in Weiden und Umgebung umsehen müssen.
Unsere drei Kinder sind alle erwachsen.
Wir kommen sehr gerne nach Weiden, denn wir mögen die nördliche Oberpfalz. Bitte laden Sie mich gerne zu Gottesdiensten ein oder zu Veranstaltungen. Ich werde nicht immer kommen können, aber ich will es häufig versuchen.
Im Reformprozess der Bayerischen Landeskirche gibt es ein Leitmotiv und einen Satz, der mir wichtig ist: Menschen sollen mit ihren Lebensfragen einen einfachen Zugang zur Liebe Gottes finden.
Das ist mein Wunsch, dafür will ich arbeiten, dass wir miteinander Gott entdecken, der uns im Leben begleitet und dass wir aus seiner Liebe leben und diese auch weitergeben.
Meine Frau und ich freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen in den nächsten Monaten und Jahren.

Ihr Thomas Guba, Dekan

FLOSS *WUSSTEN SIE...?*

Wussten Sie schon, ...

... dass wir am 27. September um 9.30 Uhr (!) die Konfirmation feiern? Rein rechnerisch gibt es Plätze für die Gemeinde. Feiern Sie mit!

... dass wir Sie alle in diesem Jahr um Erntegaben bitten? Bitte am Samstag vor Erntedank bis 10 Uhr in die Kirche legen. Wer schmückt mit?

... dass im Oktober wieder die Kirchgeldbriefe verschickt werden? Sanierungsarbeiten in der Kirche stehen an (Putz- und Malerarbeiten). Danke für Ihre Unterstützung!

... dass wir zum Ewigkeitssonntag Corona-bedingt zwei Gottesdienste feiern? Sa., 21.11., 18 Uhr und So., 22.11., 9 Uhr. – Wir entzünden Lichter der Hoffnung für unsere Verstorbenen und ziehen anschließend auf den Friedhof. Wir teilen die Angehörigen auf. Einladung folgt. Gemeindeglieder finden auch Platz.

... dass uns für den Friedhof neue Gießkannen gespendet wurden? Danke!

... dass der Frauenbund die Leichenhalle geputzt hat? Ihr seid super!

... dass es vier Arbeitseinsätze ums Gemeindehaus und auf dem Weg die Kirchentreppen hoch gab, um die Wege sauber zu machen? Ihr seid genial!

St. Johannes Baptista
Floß

Auch in stürmischen Zeiten „Unterm Regenbogen“

Zum Ende des Kindergartenjahres bedankte sich auch heuer der Elternbeirat wieder im Namen aller Eltern beim Team der Kindertagesstätte unterm Regenbogen ganz herzlich. Natürlich war es kein normales Jahr. Trotz und gerade während der Corona-Pandemie leistete unsere KiTa Großartiges, um unseren Kindern, soweit möglich, ein bisschen Normalität und damit Stabilität zu geben. Wie gern unsere Kinder in ihren Kindergarten gehen, wurde uns allen deutlich, als von einem Tag auf den anderen die Türen zubleiben mussten, gemeinsam spielen verboten war, Nähe und persönlicher Kontakt auf einmal zur Gefahr wurde. All das hielt unser Team nicht davon ab, für die Kinder da zu sein: mit Briefen, kleinen Aufmerksamkeiten und mit der Notbetreuung.

Mit einem großen Plakat und einem sommerlichen Blumengruß sagten wir dafür DANKE und freuen uns gemeinsam auf ein gesundes Wiedersehen nach den Ferien. (Anja Lindner, Vors. Elternbeirat)

Unser Weg „Unterm Regenbogen“ - Das Team startet ins neue KiTaJahr
(v.li.: Sophie Binder, Natascha Hierold, Angelika Eismann-Müller, Susanne Hager, Kristina Schaller, Michaela Riebl, Elke Hör, Heidi Hippmann)

Unsere Vorschulkinder:

Besuch auf dem Kirchturm : „Wie viele Stufen waren das gleich?" Foto: KiTa

Auf Schatzsuche : „Was versteckt sich da?" Foto: KiTa

Besuch von der Polizei aus Neustadt Verkehrserziehung mit echten Polizisten
Foto: KiTa

Wir kommen in die Schule: Gottesdienst zum „Kindergartenrauswurf" Foto: T. Stetter

„Gottes Segen auf allen Wegen!“

Alles Gute und Gottes Segen wünschen wir den Entlassschülerinnen und –schülern der 9. Klasse unserer Mittelschule. Foto: F. Lehner

notiert: Wichteltreff geht weiter

Unser Wichteltreff hat sich im August nach langer Zeit wieder einmal getroffen. Die Kinder konnten sich auf dem Spielplatz endlich wieder richtig austoben, mit Mama rutschen, schaukeln, wippen und im Sandkasten spielen: Wir haben gefrühstückt, gesungen, Fingerspiele gemacht. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir zwei Kinder aus unserer Gruppe, die nun in den Kindergarten starten dürfen. Bianca Münchmeier mussten wir damit leider auch als stellvertretende Leiterin verabschieden. Bianca, wir danken dir sehr für dein Engagement!
Liebe Grüße, Carina Bock

Dienstags: 9.00 Uhr im evang. Gemeindehaus
Kontakt: Carina Bock (Tel.: 0160/97262366)
Svenja Nasser (Tel.: 0160/8716036)

St. Johannes Baptista
Floß

„Wenn Abstand die neue Nähe wird …“ Zeichen der Verbundenheit in Corona-Zeiten

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt …“: Familiengottesdienst mit Abstand

„Ein blühender Ostergruß": Austräger unterwegs zu allen Gemeindegliedern.

„… der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg”. Preisträgerin im Kreativwettbewerb des Kindergottesdienstes: Hannah Winkler, 6. Kl.

Haus der Hoffnung in Flossenbürg:Vor der evang. St. Pankratiuskirche

10. Mai: Erster Gottesdienst nach dem Lockdown: Kirchenteam im Einsatz

„Worte, die von Herzen kommen“ Muttertagsgrüße des Klub 70

Vor 75 Jahren: Kriegsende in Floß:
Zwei mutige Flosserinnen hissten am 21. April 1945 eine weiße Fahne an der evang. Kirche. Zum Gedenken läuteten am 75. Jahrestag die Glocken. Foto: F. Lehner

Online Training für Nachwuchsspieler im Posaunenchor. Tanja und Richard Riedel organisierten Online-Meetings.

„Prost!" mit dem Kirwa-Seidl

„Wir stricken den längsten Schal der Oberpfalz"
Mit dieser Aktion wird der Neubau eines Wohnheimes für Kinder im Heilpädagogischen Zentrum in Irchenrieth unterstützt. Für das Projekt lieferte der evang. Frauenbund ein gut 100 Meter langes und 15 Zentimeter breites Unikat. Foto: F. Lehner

Offene Kirche

Regelmäßig evang. Gottesdienste im Seniorenheim
Die Liturgie leitet leibhaftig Karsten Fischer (der Leiter), die Predigt wird aus St. Johannes-Baptista digital über Youtube eingespielt.

Kindergottesdienst auf dem Sofa KiGo-Aktionen in Corona-Zeiten
Es gab Osternester in der Kirche, eine Kreativ-Wettbewerb, einen Brief zum Thema „Warten" (mit Kuchen- und Seifenrezept) einen Brief zu „Sommerzeit-Reisezeit" an alle Kinder der Klassen 1-6 in Floß und Flossenbürg.

St. Johannes Baptista
Floß

Frauenbund – miteinander verbunden

Gemeinsame Kraftquellen suchen die beiden Frauenbünde mit ihren Vorsitzenden Christa Riedel (li.) und Christina Schaller (re.) im ökumenischen Gottesdienst.

Foto: F. Lehner

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof

Wolfgang Bock und eine von ihm organisierte Mannschaft haben Wege saniert, Böschungen begradigt und angesät, edle Bänke aufgestellt. – Vielen Dank.

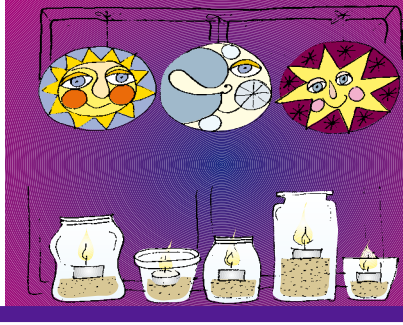
Foto: W. Bock

notiert: Posaunenchor – Proben in Coronazeiten

Endlich können wir wieder mit einem Großteil unseres Chores proben. Um die Vorgaben einzuhalten, haben wir unsere Proben einfach ins Freie verlegt und treffen uns jeden Freitag bei einem anderen Chormitglied. Je nach Platz konnten schon 30 Bläser von unseren rund 40 Mitgliedern gleichzeitig an einer Probe teilnehmen – natürlich mit entsprechendem Abstand. Auch wenn wir in nächster Zeit wohl noch keine Auftritte haben und aktuell auch noch nicht die Gottesdienste musikalisch begleiten dürfen, können wir wenigstens wieder unseren Lippenansatz aufbauen, bleiben fit am Instrument – und haben Spaß am gemeinsamen Musizieren. Und immerhin: Ein paar Zuhörer gibt es. Die Nachbarn freuen sich.

(Wolfgang Lang, Leiter Posaunenchor)

Kikis Kinderseite



Ich erzähl dir heute mal die Geschichte von Sankt Martin.

Ui ja, das ist doch die, in der es um den roten Mantel geht!?

Sankt Martin

Vor sehr, sehr langer Zeit lebte in Amiens, einer Stadt im heutigen Frankreich, ein einsamer, alter Bettler. Er besaß nichts mehr, außer ein paar lausiger Fetzen auf seinem Leib. Der Sommer war längst vorüber, Herbststürme tobten durch das Land. Es war November. Die langen Nächte waren dunkel und kalt. Jetzt fing es auch noch zu schneien an. Der Bettler war verzweifelt. Wie sollte er ohne warme Kleidung diese eisige Nacht überstehen? Er sank auf den steinigen, kalten Boden und weinte bitterlich.

Auf einmal spürte er einen milden Lufthauch. Er blickte auf und nahm nur einen roten Schein wahr, denn seine Augen waren voller Tränen. Als sein Blick klarer wurde erkannte er, dass vor ihm ein römischer Legionär auf einem Pferd Halt machte. Der Alte erschrak, denn er sah ein Schwert aufblitzen. Voller Angst sprang er auf.

Da sah der arme Mann aber, dass der Soldat seinen wollenen, roten Mantel mit dem Schwert in zwei Stücke geteilt hatte und ihm das eine Stück reichte. Mitleidvolle Augen blickten auf ihn herab. „Dieser Mantel soll dich vor der kalten Nacht schützen", hörte er den Reiter noch sagen.

Der Alte hüllte den warmen, weichen Mantel um seinen ausgefrorenen Körper. Sofort wurde ihm warm. Er wollte seinem Retter danken, doch der galoppierte eilends davon. „Sei gesegnet immerdar", rief der Bettler dem Soldaten nach. Alle Sorgen fielen von ihm ab. Er fasste wieder Mut. Nun würde sich sein Leben doch noch zum Guten wenden, da war er sich plötzlich ganz sicher.

(Text/Illustrationen Christine Schreiber)

Das war ein langes „Training", ein langes „Spiel" mit unfreiwilliger Verlängerung. Hoffentlich können wir die Gottesdienste und das Fest feiern wie geplant. Das Wort „Konfirmation" kommt aus dem Lateinischen von „confirmare". Das heißt zum einen „bekennen": Ihr bekennt euren Glauben an den dreieinigen Gott (wie er bis heute gewachsen ist). Und „confirmare" heißt auch „bestätigen, bekräftigen": Ihr werdet gesegnet für euren Weg im Vertrauen auf Gott. Beides ist also richtig: „Ich werde konfirmiert!" und „ich konfirmiere!". – Es war eine gute Zeit mit euch! Lasst euch mal sehen, feiert immer wieder mal mit, wenn wir Gottesdienst feiern.
Seid herzlich gegrüßt auch im Namen von Pfarrerin Katharina Bach-Fischer,

Euer Pfarrer Wilfried Römischer

Konfirmation in Püchersreuth
Fr., 18.09., 18.00 Uhr Familien-Beichte
So., 20.09., 9.00 Uhr Festgottesdienst
Leni Bernreiter, Wildenau
Lea Dombrowsky, Pü.
Marie Fütterer, Pü.
Jonas Käs, Pü.
Franz Schneider, Pü.

Konfirmation in Floß
Fr., 25.09., 19.30 Uhr Familien-Beichte
So., 27.09., 9.30 Uhr Festgottesdienst
Maike Aichinger, Floß
Joleen Januj, Floß
Alexander Müller, Hardtheim
Lisa Schafhauser, Floß
Helena Scherm, Floß
Ulrich Schreml, Hardt
Fabian Striegl, Floß
Daniel Vollath, Floß

Unsere Komfis mit Mitarbeitern: Vorne, v.li.n.re.: Franz Schneider, Colin Januj, Pfr. Römischer, Konrad Ermer, Hannes Reinl, Teresa Zenger, Joleen Januj, Alexander Müller. Hinten, v.li.n.re.: Fabian Striegl, Lea Dombrowsky, Leni Bernreiter, Maike Aichinger, Lisa Schafhauser, Marie Fütterer, Daniel Vollath, Helena Scherm, Jonas Käs, Ulrich Schreml.

Aus Präparanden werden Konfirmanden

Das war eine lange „Geburt". Normalerweise werden die Präparanden sozusagen über Nacht zu Konfirmanden, sobald die „alten" Konfis konfirmiert sind. Aber was ist schon mit Corona „normal"? Die Planung für unsere Treffen ab September laufen. Es geht weiter, wenn auch verändert, vor allem wird uns einer fehlen ... (rö.)

Foto: Vorne, von links: Lena Helgert (Floß), Alexandra Schneider (Floß), Hanna Lempert (Wildenau), Paula Krapf (Wildenau), Laura Krichenbauer (Kalmreuth), Zoey Schwarz (Floß), Susanna Gonsior (Floß). Hinten, von links: Matthias Schieder (Ellenbach), Andreas Meißner (Floß), Korbinian Witzl (Floß), Lorenz Gollwitzer (Gösen), Jannik Fuchs (Plößberg), Ben Dumler (Wildenau)

Abschied von Korbinian

Völlig unerwartet ist Korbinian Witzl mit 13 Jahren verstorben. Auch in unserer Präparandengruppe wird er uns fehlen. Ich hab ihn vor mir voller Leben, mit vielen Plänen, begeisterungsfähig, schlagfertig, neugierig auf seinem BMX-Rad, meist im Doppelpack mit seinem Freund Lorenz ... Warum musste er so früh gehen? Es bleibt ein dunkles Rätsel ... Aber an unserem alten Taufstein aus heimischem Granit wurde Korbinian hineingetaucht in GOTTes ewige Liebe. Darum bleibt Korbinian auch durch den Tod hindurch geborgen in GOTTes Treue. In SEINE Hände legen wir ihn und auch immer wieder unseren Schmerz und alle offenen Fragen. - GOTT der Herr bewahre seine Mama, seinen Papa, seine Brüder, seine Großeltern, uns alle auf unserem Weg durch diese Zeit! (rö.)

FLOSS AUSBLICK

Der Frauenbund lädt ein:

Deutscher Evangelischer Frauenbund de floß

„Dem Verbrechen auf der Spur", Mi, 9. Sept. 2020

Die etwas andere Stadtführung durch Weiden. Witziges und Spektakuläres vom Mittelalter bis Klankermeier erwarten uns beim Spaziergang an der frischen Luft. - Abfahrt: 19.00 Uhr am Luitpoldplatz
Anmeldung bis Sonntag, den 6. September

„Gestresst – was jetzt?", Mi., 7. Okt. 2020, 19.30 Uhr (Gemeindehaus)

Vortrag von Doris Völkl aus Waldthurn. An diesem Abend wollen wir dem Phänomen „Stress" auf die Spur kommen und einige Tipps mit nach Hause nehmen, wie wir stressige Situationen im Alltag besser bewältigen können.

„Wer vergibt, heilt sich selbst", Sa., 14. Nov. 2020, 14.30 Uhr (Gemeindehaus)

Einkehrnachmittag mit Pfr. W. Römischer. Wir wollen uns diesem Thema aus psychologischer und christlicher Sicht nähern. Bei Kaffee und Kuchen soll Zeit bleiben für einen gemütlichen Austausch.

Adventskranzbinden, Mi, 25. Nov. 2020, (Uhrzeit folgt) (Gemeindehaus)

In einer schönen und lockeren Runde binden wir Adventskränze und fertigen Gestecke aus verschiedensten Naturmaterialien, jede für sich persönlich und für den Adventsbasar. Eine Tasse Glühwein und ein guter Plausch runden das Ganze ab.

Adventsbasar, So., 29. Nov. 2020

Nach dem Gottesdienst lädt der Frauenbund herzlich ein zum Adventsbasar in der Marktplatzanlage. Bei Tee, Glühwein und Lebkuchen mit musikalischer Umrahmung durch den Posaunenchor stimmen wir uns auf den Advent ein.

notiert: Der **Tablet-Stammtisch** trifft sich am 4.11. und am 2. 12. um 18.30 Uhr im Gemeindehaus. Neue Interessentinnen melden sich bitte bei Kerstin Sommermann, Tel. 0151/72107719.

Coronabedingte Begrenzung der Teilnehmerzahl bei allen Veranstaltungen!
Anmeldung bei Christa Riedel, Tel. 2739 o. Kerstin Sommermann, Tel. 0151/72107719
Zu allen Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Alle Veranstaltungen finden unter Vorbehalt der jeweiligen Corona-Lage statt!
(Christa Riedel)

St. Johannes Baptista Floß

FLOSS KINDERGOTTESDIENST

notiert: Kindergottesdienst – nächste Termine:

Kindergottesdienst in der Kirche: So., 13.09.2020, 10.30 Uhr
Geborgen in stürmischen Zeiten – Schiffchen auf dem Floßbach

Familiengottesdienst zu Erntedank: So., 4.10.20, 10.30 Uhr
Jede Familie darf eine Erntegabe mitbringen ...

Start der Aktionswoche: Sa., 31.10., 16.00 Uhr
„Schaut hin!" – „Was ist wohl in der Kirche drin?"
Wir erleben Stationen in der Kirche. – Einladung folgt.

Großer KiGo in Zeiten vor Corona

St. Johannes Baptista
Floß

GOTTESDIENSTE Floß und Flossenbürg

Sonntag, 20.9. - 15. nach Trinitatis
Floß: 9 Uhr Gottesdienst
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

Freitag, 25.9. - für Konfi-Familien
Floß: 19.30 Uhr Beichte zur Konfirmation

Sonntag, 27.9. - 16. nach Trinitatis
Floß: 9.30 Uhr Konfirmation / 10.15 Uhr GD Seniorenheim
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

Wir bitten um Erntedankgaben:
Floß: Sa. 3.10. bis 10 Uhr bitte in die Kirche bringen
Flossenbürg: Fr. 2.10., 16-18 Uhr und Sa. 3.10., 9-13 Uhr

Sonntag, 4.10. – Erntedank
Floß: 9 Uhr Gottesdienst / 10.30 Uhr Familien-Gottesdienst
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

Freitag, 9.10. - für Ehejubilare
Floß: 19 Uhr (!) Gottesdienst

Sonntag, 11.10. - 18. nach Trinitatis
Floß: 9 Uhr Gottesdienst / 10.15 Uhr GD Seniorenheim
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 18.10. - 19. nach Trinitatis
Floß: 9 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Sunday-Night-Church für alle Junggebliebenen
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 25.10. - 20. nach Trinitatis
Floß: 9 Uhr Gottesdienst / 10.15 Uhr GD Seniorenheim
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

Samstag, 31.10. - Kindergottesdienst
Floß: 16 Uhr Start der Aktionswoche

Wir planen bei aller Vorläufigkeit und laden Sie herzlich ein, mitzufeiern!

Sonntag, 1.11. - 21. nach Trinitatis
Floß: 9 Uhr Gottesdienst
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 8.11. – 22. nach Trinitatis
Floß: 9 Uhr Gottesdienst / 10.15 Uhr GD Seniorenheim
Flossenbürg: 14 Uhr Gottesdienst: Einführung Pfr. Volker Wappmann

Sonntag, 15.11. - Volkstrauertag
Floß: 9 Uhr Gottesdienst
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 18.11. - Buß- und Bettag
Floß: 9 Uhr Beichte und Abendmahl
Flossenbürg: 19 Uhr Beichte und Abendmahl

Samstag, 21.11. - zum Ewigkeitssonntag
Floß: 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Friedhofsgang

Sonntag, 22.11. - Ewigkeitssonntag
Floß: 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Friedhofsgang
10.15 Uhr GD Seniorenheim
Flossenbürg: 14 Uhr Gottesdienst mit Friedhofsgang

Samstag, 28.11. - Kindergottesdienst
Floß: 16 Uhr Advents-KiGo

Sonntag, 29.11. - 1. Advent
Floß: 9 Uhr Gottesdienst
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 6.12. – 2. Advent
Floß: 9 Uhr Gottesdienst
10.15 Uhr GD Seniorenheim
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 13.12. - 3. Advent
Floß: 9 Uhr Gottesdienst
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

Predigt „digital" auf Youtube
Link siehe www.floss-evangelisch.de unter „Neues".

Gottesdienste im Seniorenheim „Am Reiserwinkel":
Die Liturgie leitet Heimleiter Karsten Fischer.
Die Predigt wird über Youtube auf Bildschirm übertragen.

St. Pankratius Flossenbürg

St. Johannes Baptista Floß

KONTAKT

www.floss-evangelisch.de
www.flossenbuerg-evangelisch.de

Evang.-Luth. Pfarramt Floß

Dr.-Martin-Luther Ring 2
Tel.: 09603-8318
Fax.: 09603-91248
92685 Floß
pfarramt.floss@elkb.de
www.floss-evanglisch.de

facebook.com/evangelischflosseramt

Pfarrbüro Floß- Öffnungszeiten
Dienstag 8.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Gabenkasse der Kirchengem. Floß
Raiffeisenbank Floß
IBAN: DE44 7536 2039 0000 7018 82
BIC: GENODEF1FLS

Gruppen und Kreise in Floß:
Kontaktdaten und weitere Infos erhalten Sie im Pfarramt, auf der Homepage oder im Schaukasten am Marktplatz.

Titelfoto: Werner Meier/ Schafe auf dem Schlossberg

Evang.-Luth. Pfarramt Flossenbürg

Schloßbergstr. 8
92696 Flossenbürg
Tel., NEU: 09603 / 9038634
Fax, NEU: 09603 / 9038635
E-Mail: pfarramt.flossenbürg@elkb.de
www.flossenbuerg-evangelisch.de

Pfarrbüro – Öffnungszeiten
Dienstag 13.00 – 16.00 Uhr

Vertretung während der Vakanzzeit
Pfarrer W. Römischer in Floß 09603/8318
Pfarrer D. Schinke in Vohenstrauß für Beerdigungen, Taufen, Trauungen 09651/ 2269

Konten der Kirchengemeinde Flossenbürg
Raiffeisenbank Flossenbürg
Gabenkasse
IBAN: DE25 7536 2039 0001 4615 40
Friedhofsgebühr
IBAN: DE26 7536 2039 0001 4604 55
Kirchgeldkonto
IBAN: DE21 7536 2039 0001 4777 14
BIC: GENODEF1FLS

Friedhofspfleger:
Horst Waldmann Tel. 09603 - 1585
(bitte auf AB sprechen)
Jugendheimverein:
Michaela Jung Tel. 09603 - 800 425

Impressum
Redaktion:
Evang. Pfarramt Floß
Pfarrer Wilfried Römischer
Silvia Schnappauf
Dr.-Martin-Luther-Ring 2
92685 Floß
Layout/Konzept/Illustrationen
Christine Schreiber

Fotos: Fred Lehner, Santtu Weniger, Pfr. W. Römischer, Werner Meier, Gruppen und Kreise

Texte: Fred Lehner, Pfr. W. Römischer, Gruppen und Kreise

Redaktionsschluss für die Ausgabe 43, Dez/Jan/Feb 26. Oktober 2020!

www.blauer-engel.de/uz195
GBD
Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de